

Skrevet om Østlandsutstillingen i Lübeck

<http://www.shortnews.de/start.cf m?id=734127>

Luebeck
News.de

Aktuelles vom Lübeck
Travemünde Marketing

"Zeitgenössische Kunst aus Norwegen. Die Ostlandausstellung"

30.10.2008

Eröffnung der Ausstellung und Präsentation des Sommerfoyers in der Kunsthalle St. Annen



Landschaftsaufnahme von Tonje Li: „Sudden Drop“

Kunst aus dem hohen Norden: In der Lübecker Kunsthalle St. Annen ist seit gestern bis zum 18. Januar 2009 „Zeitgenössische Kunst aus Norwegen. Die Ostlandausstellung“ zu sehen. Am Mittwochvormittag wurde die Ausstellung, bei der rund 60 Exponate aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Graphik, Video, Photo und Installation gezeigt werden, der Presse vorgestellt.

Außerdem wurde das vor wenigen Tagen fertig gestellte Sommerfoyer präsentiert. „Wir freuen uns, dass der Eingangsbereich der Kunsthalle jetzt so ansprechend aussieht und danken der Possehl-Stiftung für die großzügige finanzielle Zuwendung“, erklärte Kultursenatorin Annette Borns.

Mit Unterstützung der Possehl-Stiftung wurde das Sommerfoyer der Kunsthalle in den vergangenen Wochen renoviert. Es bekam einen neuen Bodenbelag aus schwedischem Granit. Die Renovierungsarbeiten wurden pünktlich zur Ausstellungseröffnung abgeschlossen.

Bei der Vorbesichtigung der Ostlandausstellung erklärte der Museumsdirektor der Lübecker Kunsthalle St. Annen, Dr. Thorsten Rodiek: „Wir empfinden den Austausch mit Norwegen als sehr anregend und freuen uns, diese facettenreiche Ausstellung in Lübeck zu haben. Sie gibt einen eindrucksvollen Überblick über das heutige Kunstgeschehen in Norwegen.“

Alle Gemeinden der Region Ostnorwegen, Oslo eingeschlossen, haben ein Abkommen über die Zusammenarbeit mit dem Bundesland Schleswig-Holstein. Der Kulturaustausch stellt einen wichtigen Faktor dieser Zusammenarbeit dar.

Die Ausstellung in der Lübecker Kunsthalle St. Annen präsentiert mehr als 60 Werke der „Ostlandsutstillingen 2008“, einer der größten und bekanntesten Kunstausstellungen Norwegens. Sie zeichnet sich durch eine große Bandbreite an aktuellen Arbeiten aus, bietet jüngeren Kunstschaaffenden der Region ein öffentliches Forum zur Darstellung ihrer Kunst und präsentiert international bereits anerkannte Künstlerinnen und Künstler. Eine Fachjury wählte im März dieses Jahres die nun in der Kunsthalle gezeigten Werke aus einer Vielzahl interessanter Arbeiten aus.

„Die Kunst aus Norwegen ist international“, betonte Dr. Rodiek. „In ihrer Konzentration auf bestimmte Themen und Motive, wie Landschaften, Menschen oder Gewalt trägt sie auch ganz spezifisch norwegische Züge, die außerhalb der Landesgrenzen unbedingt wahrgenommen werden sollten.“

Die Ausstellung, das betonte Kultursenatorin Annette Borns ausdrücklich, finde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der „50. Nordischen Filmtage Lübeck“ statt und bilde damit eine wertvolle und interessante Ergänzung des Filmfestivals.

Für 2009 ist ein Gegenbesuch der schleswig-holsteinischen Künstlerinnen und Künstler in Norwegen geplant. Zur Ausstellung ist ein reich bebildeter Katalog erschienen. Er ist kostenlos im Buchshop der Kunsthalle St. Annen erhältlich.

Weitere Informationen zur Lübecker Kunsthalle St. Annen und allen anderen Häusern des Museumsverbundes finden Sie unter www.die-luebecker-museen.de

Quelle: Kulturstiftung Hansestadt Lübeck



31 |

29.10.08 21:55 Uhr |

Lübeck: Kunsthalle St. Annen zeigt zeitgenössische Kunst aus Norwegen



Ein Abkommen zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Oslo machte es möglich, dass ab Donnerstag dieser Woche die "Ostlandsausstellung 2008" gezeigt werden kann.

Dies sagte im Vorfeld der Ausstellung Annette Borns, Kultursenatorin der Stadt Lübeck, am heutigen Mittwoch. In dieser Schau werden rund 60 Werke zeitgenössischer Künstler und deren künstlerisches Schaffen in Norwegen präsentiert.

Im Jahr 2009 will der Berufsverband Bildender Künstler im Gegenzug seine Kunstwerke bei der Landesschau Schleswig-Holstein in Oslo ausstellen.

Kunsthalle St. Annen

Zeitgenössische Kunst aus Norwegen

Die Ostlandausstellung

29.10.2008 - 18.01.2009

Alle in dieser Ausstellung präsentierten Künstler stammen aus den verschiedenen, unmittelbar an die Landeshauptstadt Oslo angrenzenden Gemeinden Ostnorwegens und damit aus dem am dichtesten besiedelten Landesteil unseres nördlichen Nachbarn.

Hier auch leben die meisten Künstler dieses Landes. Insofern gewährt diese Ausstellung dem Betrachter einen annähernd repräsentativen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in Norwegen, was die Sache überaus interessant macht. Die Ausstellung findet im Rahmen des vor drei Jahren in einem Abkommen über Zusammenarbeit geregelten Kulturaustauschs zwischen dem Eastern Norway County Network und dem Land Schleswig-Holstein statt.

Rund 60 Exponate aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Graphik, Video, Photo und Installation geben einen Überblick über das heutige, facettenreiche Kunstgeschehen in Norwegen.

Die »Østlandsutstillingen« ist einer der größten und bekanntesten Kunstaustellungen Norwegens, die sich durch eine große Bandbreite an aktuellen Arbeiten auszeichnet und sowohl jüngeren Kunstschaffenden der Region ein öffentliches Forum zur Darstellung ihrer Kunst bietet als auch international bereits anerkannte Künstlerinnen und Künstler präsentiert. Aufgrund ihres Renommées ist die Mitwirkung an der Ausstellung von seiten der Künstler sehr begehrt.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Formen, Stile und Inhalte, sind alle Werke ohne Ausnahme von eindrucksvoller Qualität, von verblüffender Originalität und immer wieder auch berührender Intensität bestimmt. Daher sollte es eigentlich keinen Grund dafür geben, daß die zeitgenössische Kunst aus Norwegen im restlichen Europa immer noch vielfach eine Terra incognita ist. Die Kunst aus Norwegen ist international.

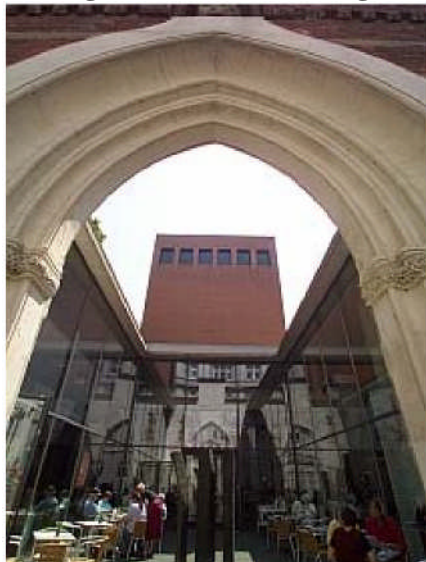
Sie trägt jedoch zugleich in ihrer Konzentration auf bestimmte Themen und Motive, wie Landschaften, Menschen oder Gewalt auch ganz spezifisch norwegische Züge, die außerhalb der Landesgrenzen unbedingt wahrgenommen werden sollten. Eine Fachjury wählte im März 2008 die nun in der Kunsthalle gezeigten Werke aus einer Vielzahl von eingereichten Arbeiten aus.

Eintritt/Teilnahme: Erw. 5,- EUR, Erm. 2,50 EUR, Kinder & Jugendliche 2,- EUR



Kunst aus Norwegen

In der Lübecker Kunsthalle St. Annen ist bis Januar 2009 die Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus Norwegen. Die Ostlandausstellung" zu sehen. Rund 60 Exponate aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Graphik, Video, Photo und Installation werden gezeigt und geben einen eindrucksvollen Überblick über das heutige Kunstgeschehen in Norwegen.



Die St. Annen Kunsthalle in Lübeck
Quelle: Kulturstiftung Lübeck

Die "Østlandsutstillingen" ist eine der größten und bekanntesten Kunstausstellungen Norwegens, die sich durch eine große Bandbreite an aktuellen Arbeiten auszeichnet. Alle in dieser Ausstellung präsentierten Künstler stammen aus den verschiedenen, unmittelbar an die Landeshauptstadt Oslo angrenzenden Gemeinden Ostnorwegens und damit aus dem am dichtesten besiedelten Teil des Landes.

Kulturaustausch

Die Ausstellung findet im Rahmen des vor drei Jahren in einem Abkommen über Zusammenarbeit geregelten Kulturaustauschs zwischen dem Eastern Norway County

Network und dem Land Schleswig-Holstein statt. Der Berufsverband Bildender Künstler will im kommenden Jahr Werke seiner Landesschau Schleswig-Holstein in Oslo präsentieren.

Aktuelle Trends

Eine Fachjury habe die Arbeiten junger, international bereits anerkannter Künstler ausgewählt, sagte Lübecks Museumsdirektor Thorsten Rodiek. Zu sehen seien sehr unterschiedliche Werke, was den Besuch abwechslungsreich und spannend mache. Die Arbeiten setzten sich besonders mit der Landschaft, mit dem Menschenbild und mit dem Thema Gewalt auseinander. Fotoserien, Malerei, Skulpturen, Installationen und Videovorführungen geben Rodiek zufolge eine gute Übersicht über aktuelle Trends.

Lübeck als Schaufenster Skandinaviens

Die Ausstellungseröffnung am 29. Oktober fiel laut Kultursenatorin Borns nicht zufällig mit der Eröffnung der 50. Nordischen Filmtage zusammen. Der Termin sei bewusst gewählt worden, um zu zeigen, dass Skandinavien "mehr im Schaufenster hat als nur Filme". Lübeck biete sich für einen Kulturaustausch mit den nordischen Nachbarn an. Die norwegische Ausstellung ist bis 18. Januar in Lübeck zu sehen. Ein Katalog mit ausführlicher Beschreibung der Arbeiten und der Künstler wird an Besucher kostenlos abgegeben.

Zeitgenössische Kunst aus Norwegen. Die Ostlandausstellung

29. Oktober 2008 bis 18. Januar
2009 Kunsthalle St. Annen
St.-Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
Ab 1. Januar 2009: Dienstag bis Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr
Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie Neujahr geschlossen

Norwegen zeigt sich modern

Ein Querschnitt durch das moderne Kunstschaffen in Norwegen ist in der Kunsthalle St. Annen zu sehen. Die "Ostlandausstellung" wurde am Mittwoch eröffnet.



Die Ausstellung kam im Rahmen eines Abkommens zustande, das zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Oslo abgeschlossen wurde, sagte Kultursenatorin Annette Borns bei einer Vorbesichtigung. Die 60 Werke der "Ostlandausstellung 2008" waren zuvor in Norwegen gezeigt worden. Der Berufsverband Bildender Künstler Schleswig-Holstein will im kommenden Jahr Werke seiner Jahresschau in Oslo präsentieren.

Eine Fachjury habe die Arbeiten junger, international bereits anerkannter Künstler ausgewählt, sagte Museumsdirektor Thorsten Rodiek. Zu sehen seien sehr unterschiedliche Werke, was den Besuch abwechslungsreich und spannend mache. Die Arbeiten ließen sich in drei Gruppen gliedern: Auseinandersetzung mit der Landschaft, mit dem Menschenbild und mit dem Thema Gewalt. Fotoserien, Malerei, Skulpturen, Installationen und Videovorführungen ergänzen einander und ergeben eine gute Übersicht über aktuelle Trends. Im Erdgeschoss sind im wesentlichen Fotografien zu sehen, realistische, verfremdete. Dabei ist auch eine Serie, deren Hintergrund bekannt sein muss, ehe man die Fotos einordnen kann. "Murder Sites" steht daneben. Abgelichtet wurden Gebäude, in denen Morde geschahen; äußerlich an nichts zu erkennen, nicht anders als jedes gewöhnliche Wohnhaus.



Auf der Ebene II steht die Landschaft im Vordergrund, gemalt, abstrakt verformt und gedeutet. Eine Plastik "Schwarzer Müll" zeigt, was die Menschheit aus der Landschaft gemacht hat. Das Thema Umwelt gehöre auch zur Landschaft, meint der Museumsdirektor. Auch auf der Ebene III ergänzen sich unterschiedliche Techniken, "weil man im Vergleich mehr sieht", sagt Rodiek dazu. Die Ausstellungseröffnung falle zusammen mit der Eröffnung der 50. Nordischen Filmtage, unterstrich Senatorin Borns. Der Termin sei bewusst gewählt, um zu zeigen, dass Skandinavien "mehr im Schaufenster hat als nur Filme". Lübeck biete sich für einen Kulturaustausch mit den nordischen Nachbarn an. Die norwegische Ausstellung ist bis 18. Januar in Lübeck zu sehen. Ein Katalog mit ausführlicher Beschreibung der Arbeiten und der Künstler wird an Besucher kostenlos abgegeben.

Vor der Besichtigung baten Senatorin Borns und Museumschef Rodiek zunächst in den Bereich vor der Kunsthalle St. Annen. Im sogenannten Sommerhof war verschiedentlich über die Gestaltung des Bodens geklagt worden. Nackter Asphalt sei nicht das Wahre vor dem Musentempel, wurde argumentiert. Nun ist die Umgestaltung perfekt. Platten aus schwedischem Granit in edlem Grau passen besser, wurde betont. Die Kosten für die Umgestaltung übernahmen die Possehl-Stiftung und die Kulturstiftung der Stadt.



Museumsdirektor Dr. Thorsten Rodiek zeigt die Metallplastik eines Fuchses. Fotos: JW